

<b>Zeitschrift:</b>	Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	26 (1979)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Beispiel einer guten Zusammenarbeit mit der Presse eines Ortschefs. Sonderseite aus der Wochenzeitung "Biel-Bienne" = Un exemple de bonne collaboration entre la presse et un chef local. Page spéciale tirée de l'hebdomadaire bilingue "Biel-Bienne"
<b>Autor:</b>	Meyer, A.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-366637">https://doi.org/10.5169/seals-366637</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beim Bieler Zivilschutz setzt sich jeder ein:

# «Chömet statt göht!» La vie sous terre

Bieler Zivilschutz ist gemessen an vergleichbaren Gemeinden, Spitze. Für jeden Bieler gibt's bereits einen Schutplatz.

Ein Drittel der Bevölkerung müsst allerdings mit einem unbedüfteten Schuttraum vorlieb nehmen.

Zwei Drittel könnten bis zu drei Wochen unter Tag leben.

Wenn Franz Reist, 48, Ortschef und Leiter des Bieler Zivilschutzes, so richtig loslegt, dann tönt beim ersten Hörer allemal militärischen barsch:

Die Vokale entwischen, ihm trocken und kurz, die Konsonanten knirschen zwischen seinen Zähnen.

Stets wirkt der Oberstleutnant der Schweizer Armee etwas atemlos, wenn er von "seinen" Zivilschutz erzählt, ganz so, als stehne der Ernstfall kurz bevor.

Da beginnen dann seine Augen zu leuchten: warm und herzlich. Für Franz Reist ist der Job mehr als eine Herzensache.

"Nach zwei Tagen ist bei uns noch jeder geblieben."

Die Überzeugung, dass er Gutes tut und Richtiges tut, vermittelt der leidenschaftlich genannte Zivilschutz, die und zu den zweifelnden, die ab und zu bei ihm anrücken: "Wen einer Zivilschutz legt, dann antworte ich: Geht. Gehen Sie uns zwei Tage Zeit. Geht. Gehen Sie uns zwei Tage Zeit. Bei uns ist noch jeder geblieben."

Allerdings hat es Franz Reist auch leichter als andere Zivilschutzverantwortliche im Lande. Er gibt gerne zu: "Die Bieler kann man begeistern. Meine Kollegen benehmen sich darum."

Dass der Bürger Bieler, sonst eher als leichtsinnig eingestuft werden kann, den Zivilschutzorganisationen so willig absolvieren, hat wohl auch mit Ortschef Reist und seinem Führungsteam zu tun. Da wird nämlich nie neben den Dienstleistenden gestanden und Dienstgeschaut. Da wird vorgemacht.

Und der Leitsatz von Franz Reist lautet: "Chömet statt göht."

Jeder Bieler verfügt derzeit über einen Schutplatz für den Ernstfall.

-Zwei Drittel dieser Schuttplätze sind künstlich belüftet, ein Drittel verfügt lediglich über Normalbelüftung.

Darauf könnte Zivilschutz-Chef Reist stolz sein. Er ist es auch ein bisschen. Doch es schwängt allein die Sorge mit, dass eben ein Drittel der Bürger in Kellern Unterschlupf suchen müsste, die ausser her neu zu belüften wären: im Falle einer Versiegelung der Luft eine Katastrophe.

Vorbereitungen nicht nur für den Kriegsfall.

So steckt denn, bei allen Fortschritten des Bieler Lokalpolitiker mit Befriedigung zu begutachten im Aufbau: Noch mangelt es an Sanitätsposten, das Bezirksklinikum stellt besondere Probleme, da es über keinen geschulten Operationsraum verfügt...

Dabei schwächt den Zivilschutzen akute Gefahr konkret vor Augen, und zwar weniger Kriegsfahr als vielmehr die Gefahr einer Umweltkatastrophe. Bei Belfort lagern beispielsweise die Franzosen Atomsprengköpfe.

Was wurde geschissen, wenn es dort zu einem Unfall im Waffenarsenal der Force de Frappe kam? Die radioaktive Wolke

kommt inner Stund über Biel gestellt sehen, ist die Zuweisungsplanung. Jeder Bürger soll nicht nur einen Schutplatz erhalten, jeder soll auch wissen, welchen Schutplatz im Ernstfall aufsuchen muss.

Nicht, dass Franz Reist besondere Freude daran hatte, die zivile Apokalypse an die Wand zu malen. Aber ernst ist es ihm schon. «Die Katastrophen erzielen, was noch niemand, wohin man sich zu schützen», erklärt Franz Reist freimüttig. Der Schutzausbau muss aber, wenn er noch sinnvoll sein soll, reihenweise und in Stunden schnelle vor sich gehen. Vor erst geht er noch nicht. (Reist).

1976 musste der Bieler Zivilschutz die Seeland-Bauern gegen das trockene Wetter schützen. Auch dazu ist die ZS-Organisation da: An die 12 Kilometer Leitungen lenkten das Wasser aus den bedrohten Felder. 20 Motorpritzen standen im ganzen Seeland im Einsatz. Der musste das Schutzausbau mindestens vier Wochen. Al weitere Stufe geht es darum, die Bevölkerung in Einheiten aufzuteilen, für die Muflz-Führungskräfte rekrutiert und ausgebildet werden müssen.

Das Schulungszentrum liegt im Keller des Sablonat-Schulhauses, wohngeschützt, und weiterhin zweigt, wo jeder Bieler Sonst allerdings sind die Bieler nicht, dort unten einige Tage Dienst zu absolvieren, schon gar nicht für die professionellen Zivilschutz-Maulwürfe um Franz Ziel von Franz Reist und seiner Equipe. Bis Ende 1979 soll der bestehen, wo jeder Bieler, wenn's - zivil oder militärisch - missen. Der Ernstfall kommt dann ein völlig abgeschlossenes Leben unter Tag während dreier Wochen beginnen: für Jene, die befürchtete Schutzzräume erhalten. ZS-Boss Reist hofft: "Bald einmal für alle."

Anders steht's mit dem Uebungs- gelände bei Orpund, wo Arbeits- "Truppenübungsplatz" geschafft werden. Für den Luftsichtschutz entsteht ein Unterkunftsgebäude, das dann auch dem Bieler Zivilschutz zugute kommt. ▶

Wohin im Falle einer Katastrophe?

Das grösste Problem, vor das sich die ZS-Profis der Stadt

setzen: Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

Die Überzeugung, dass er vermittelte leidenschaftlich gerufen, wenn er solche Organisationen zu rufen: "Wir vier sind natürlich nur ein Teil des ZS-Teams!"

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

Im Vordergrund zeigt zerstörte Häuser wie im Ernstfall. Von links nach rechts: René Stampfli, Ortschef-Stellvertreter, Wendy Bucher, Dienstleiterin A-C,

Max Günigerich, Sektorchef-Stellvertreter. En 1977, on dépense 220 000 francs pour l'instauration. Pour couvrir une partie de ce montant, la Confédération et le canton ont pris 192 000 francs à leur charge. Les francs de matiériel sont élevés à 88 000 francs, dont 65 000 francs à la char-

gement d'Orpund coûte 160 000 francs. Tous les prochains de construction seront subventionnés à raison de 60 % par la Confédération, et de 14 % par le canton.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977, on dépense 220 000 francs pour l'instauration. Pour couvrir une partie de ce montant, la Confédération et le canton ont pris 192 000 francs à leur charge. Les francs de matiériel sont élevés à 88 000 francs, dont 65 000 francs à la char-

gement d'Orpund coûte 160 000 francs. Tous les prochains de construction seront subventionnés à raison de 60 % par la Confédération, et de 14 % par le canton.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.

Wie teuer ist der Bieler Zivilschutz?

En 1977 wurden für die Ausbildung von übernahmen Bund und Kanton. Die Materialkosten bringen 88 000 Franken, 65 500 Franken gingen zu Lasten von Bund und Kanton.

Auch gebaut wird für den Zivilschutz: Die Borelli-Installationsanlage und die Sanitätsmitfahrt.